Dieses Dokument ist lizenziert für KfW Bankengruppe, u930884C
Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Societäts-Medien GmbH, Frankfurt am Main. Download vom 18.09.2026 14:51 von kfw.genios.de.

WER WILL MICH HABEN?



Der sechs Jahre alte Pikachu ist ein eher ruhiger und verschmuster Charakter, der dennoch ein eigenes Köpfchen hat. Im Tierheim lebt er mit einem anderen Kater zusammen, mit dem er sich gut versteht. Deshalb wäre auch die Vermittlung zu einem bereits vorhandenen Artgenossen möglich. Er freut sich auf ein liebevolles Zuhause und kann gerne in eine Familie mit älteren Kindern vermittelt werden. Pikachu würde sich über einen abgesicherten Balkon oder eine Wohnung mit größeren Fenstern freuen, denn er ist sehr daran interessiert, Vögel und die Welt draußen zu beobachten. Er hat eine Futterallergie und bekommt deshalb Spezialfutter und ein Medikament.

Tierheim Fechenheim, Telefon 069/42 3005. FOTO: Tierheim

SERVICE

UMWELT

SCHADSTOFFMOBIL
Mo. bis Sa.: **Höchst:** FES-Wertstoffhof West, Palleskestr. 36 a, 8.10-12 und 12.30-16.50 Uhr und **Kalbach:** FES-Wertstoffhof Nord, Max-Holder-Str. 29, 8.10-12 und 12.30-16.50 Uhr.

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschafts-Dienst ÄBD: Ambulanz im Bürgerhospital, Eingang Richard-Wagner-Straße; **Ambulanz im Universitätsklinikum**, Theodor-Stern-Kai 7: Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 16-24 Uhr; Sa. und So. 9-24 Uhr. **Ambulanz im Klinikum Höchst**, Gotenstr. 6-9: Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 16-24 Uhr; Sa. und So. 9-24 Uhr.
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: 16-18 Uhr im Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-9, Tel. 116 117 (ohne Vorwahl).
ÄBD Notdienst-Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805/60 70 11 (14 Ct./Min. aus Festnetz, max. 42 Ct./Min. über Mobilfunk).
Apotheken-Notdienst: Von Fr. 18. September, 9 Uhr bis Sa. 19. September, 9 Uhr:
Bornheim: Eichwald-Apotheke, Berger Str. 115-119, Tel. 493176. **Harheim:** Harheim Apotheke, Alt Harheim 7, Tel. 06101/41274. **Höchst:** Bahnhof-Apotheke, Antoniterstr. 36, Tel. 3140430. **Rödelheim:** Altkönig-Apotheke, Niddagaustr. 73, Tel. 783639. **Sachsenhausen:** Walter-Kolb-Apotheke, Walter-Kolb-Str. 9-11, Tel. 60607800. **Westend:** Grüneburg-Apotheke, Grüneburgweg 5, Tel. 551775 (ohne Gewähr).

Natur zum Hören und Erleben

Verein Wildnisbotin eröffnet ersten inklusiven Naturlehrpfad im Hauptfriedhof



Zwei Besucher erkunden die Tafel zum Lebensraum Totholz auf dem Hauptfriedhof. RAINER RÜFFER

Eckenheim – Vögel, Frösche, Fledermäuse, Totholz und Wildwiese gehören zur gesunden Natur dazu. Auf dem Hauptfriedhof gibt es auf etwa 70 Hektar Fläche fast alles, was kreucht und fleucht. Es ist Frankfurts größte städtische Grünanlage mit mehr als 6 000 Bäumen und 60 Vogelarten. Hier wachsen nicht nur Bäume, Sträucher und Büsche wie in einem Biotop, in dem Kleintiere und Insekten ein Zuhause finden, sondern es gibt auch Insektenhotels, Bienenwiesen und andere Habitate. Ganz neu ist nun der erste inklusive Naturlehrpfad auf dem Hauptfriedhof mit fünf Stationen zum Hören, Ertasten und Erleben.

„Der Hauptfriedhof ist ein Ort der Erinnerung und des Abschieds, aber auch ein Ort mitten im Leben", sagt die Dezernentin für Klima und Umwelt, Tina Zapf-Rodriguez (Grüne), bei der feierlichen Eröffnung. „Menschen treffen sich hier zum Kaffeetrinken, gehen an den Bücherschrank und erholen sich hier." Da Erdbestattungen immer weniger werden, gibt es mehr Platz. Bei einer repräsentativen Umfrage, bei der abgefragt wurde, ob freie Flächen anders genutzt werden sollten, haben sich 40 Prozent der Befragten dafür entschieden. Das gelte auch für den Hauptfriedhof, so die Dezernentin.

Mit einer großen goldenen Schere eröffnet sie die Vogelstation, indem sie das dicke, grüne Band durchschneidet. 24 Vogelstimmen sind hier zu hören und 24 Bilder von einheimischen Vögeln sind zu sehen. Wer mag, kann Vogelstimmen erraten oder sich den Gesang bestimmter Vögel vorspielen lassen. Alles kann gehört und ertastet werden. Alle Texte gibt es in erhabener Schreibschrift und in Brailleschrift. Der Naturlehrpfad nimmt besondere Rücksicht auf Menschen, die schlecht oder gar nicht sehen können.

Die KfW-Stiftung (Kreditanstalt für Wiederaufbau) hat sich mit 80.000 Euro an dem Projekt beteiligt, das sich der Verein Wildnis Botin ausgedacht hat. Michael Hellwig von der Stiftung betont, wie wichtig Biodiversität im Wandel der Gesellschaft ist. „Ökologie und Nachhaltigkeit auch vor der eigenen Haustür sind globale Themen und hier können wir unterstützen." Vor zwei Jahren hat sich die Wildnisbotin Silke Frank an die KfW gewandt, um das inklusive und interaktive Naturerlebnis Wirklichkeit werden zu lassen. Das Biotop, das in dem Teil vom Eingang an der Gießener Landstraße und Marbachweg, zu erleben ist, wurde von den Gärtnern Jörg Keutz und Beate Steckenreiter ins Leben gerufen. „Wir hatten anfangs keinerlei Geld und haben den Wildblumengarten mit gefundenen und selbst gezogenen Pflanzen gestartet", sagen sie stolz. „Das Biotop auf dem Friedhof ist recht groß geworden."

Wer nicht nur daran Freude hat, kann jetzt an den fünf Stationen aus stabilen Holzstehlen Flora und Fauna erkunden. Vom Lebensraum Totholz mit dem Nashornkäfer, dem Mittelspecht und dem Pilz Zunderschwamm als Beispiele für ein Habitat für mehr als 25 Prozent aller Käfer. In der Wunderwelt der Amphibien geht es um die heimische Erdkröte und den Bergmolch – inklusive Entstehung von Kaulquappe bis Frosch.

Die Vielfalt Wildwiese wird mit typischen Pflanzen und den dazugehörigen Insekten dargestellt. Auf Klappbildern, die entdecken lassen, was zu wem gehört. Am Ende wartet das Geheimnis Fledermaus auf neugierige Besucher. Von der kleinsten europäischen, der Zwergfledermaus, über die Breitflügelfledermaus bis zum kleinen und großen Abendsegler gibt es alles Wissenswerte über die nachtaktiven Tiere. Wer zu den Stationen spaziert, kann echten Schmetterlingen und Libellen beim Flug zusehen, Spechten, Amseln und anderen Vögeln lauschen und Eichhörnchen huschen sehen. Ein Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer und des Abschiednehmens. Hier entsteht Natur und lebt. Man kann sie sehen, hören, fühlen und riechen. **SABINE SCHRAMEK**

Musik erleben

Sachsenhausen – Ein Musikgespräch mit Iris Winkler findet am Donnerstag, 1. Oktober, um 19 Uhr in der Klosterpresse, Paradiesgasse 10, statt. Dabei werden Musikstücke mehrfach gehört, um Veränderungen in der Wahrnehmung zu erleben. Der Eintritt kostet 15/10 Euro. Anmeldung bis zum 30. September per E-Mail an info@kunstgesellschaft.de. red

Wandern in Aschaffenburg

Eschersheim – Der Taunusklub-Stammklub lädt für Dienstag, 22. September, zu einer Wanderung durch den Wildpark der Kurfürsten in Aschaffenburg ein. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr am Bahnhof Aschaffenburg. Die etwa 8,5 Kilometer lange Wanderung mit rund 135 Höhenmetern führt zunächst zum Landschaftsgarten Schöntal. Anschließend geht es in die westliche Spitze der Fasanerie. Eine Einkehr ist im „Hofgarten" vorgesehen. Eine Anmeldung ist per E-Mail an mvogtffm@t-online.de oder unter 069/774311 erforderlich. red

Experimentelle Klangwelten

Hausen – Experimentelle Elektronik, historische Instrumente und räumlicher Klang stehen am Sonntag, 20. September, ab 20 Uhr beim Konzert von Ludowic in der Brotfabrik im Mittelpunkt. Hinter dem Künstlernamen steht der niederländische Musiker und Komponist Matheus Lodewijk. Er verbindet Synthesizer, Tonbandgeräte, Resonatorlautsprecher und seltene elektronische Instrumente zu einer ungewöhnlichen Klangsprache. Mit seinem aktuellen Werk „Nunc Stans" beschäftigt er sich mit Vergänglichkeit, Erinnerung und Zeit. Seine Musik entsteht auch live vollständig in Echtzeit. red

Grüne rufen zu Müllsammeln auf

Sechs Teams sammeln am Sonntag in sieben Stadtteilen mit Freiwilligen



Auch in Höchst packen die Nachbarn selbst regelmäßig mit an, um ihren Stadtteil von Müll zu befreien. MAIK REUSS

Frankfurt – Ein Müllbecher hier, eine zerknüllte Verpackung dort: Was im Vorbeigehen schnell übersehen wird, landet am kommenden Sonntag auf den Müllsäcken der Frankfurter Grünen. Anlässlich des World Cleanup Days ziehen sechs Reinigungsteams durch verschiedene Stadtteile und wollen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum sorgen.

Für Sonntag, 20. September, laden die Grünen dazu ein, sich den Teams anzuschließen und selbst mit anzupacken. Handschuhe, Zangen und Müllsäcke werden bereitgestellt. Auf dem Programm stehen Einsätze in Gallus, im Nordend, in Bornheim und im Ostend, in der Nordweststadt, in Kalbach sowie in Bergen-Enkheim. „Der Kampf gegen die Vermüllung unserer Umwelt und das konsequente Vermeiden von Abfällen sind zentrale Kernthemen unserer grünen Politik", sagt Vorstandssprecherin Tara Moradi. Der World Cleanup Day setze dabei ein wichtiges Signal. Gleichzeitig könne das Aufsammeln von Müll nur ein Teil der Lösung sein. Entscheidend sei, Abfälle möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen.

Unter dem Stichwort „Prävention statt Beseitigung" verweisen die Grünen dabei auf Maßnahmen aus dem aktuellen Koalitionsvertrag. Ein Schwerpunkt liegt nach Angaben der Partei auf der Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie und dem Ausbau von Mehrwegsystemen. Dadurch soll Verpackungsmüll reduziert werden. „Ziel ist es auch, durch diese freiwilligen und innovativen Ansätze eine kommunale Verpackungssteuer überflüssig zu machen", erklärt Sprecher Burkhard Schwetje.

Auch bei der Stadtreinigung setzt die Partei auf technische Lösungen. Smarte Mülleimer könnten dort zum Einsatz kommen, wo besonders viel Abfall anfällt. Sensoren sollen dabei helfen, volle Behälter gezielter zu erkennen und Leerungsfahrten bedarfsgerechter zu planen. Ergänzt werden soll die Strategie nach den Vorstellungen der Grünen durch Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung und einen jährlichen Frühjahrsputz in den Zentren der Stadt und der Stadtteile.

Wer am Sonntag selbst für ein saubereres Frankfurt losziehen möchte, kann sich an einem der sechs Treffpunkte anschließen. Im Gallus geht es von 10 bis 12 Uhr an der Galluswarte los, im Nordend treffen sich die Helfer von 10 bis 12 Uhr an der Orangerie im Günthersburgpark. Für Bornheim und das Ostend ist der Treffpunkt um 10.30 Uhr an der U-Bahn-Station Habsburger Allee vor Domino's Pizza. Die Aktion dauert bis 12.30 Uhr. In der Nordweststadt wird von 14 bis 16 Uhr gesammelt. Treffpunkt ist vor der Post im Nordwestzentrum am Walter-Möller-Platz 1. In Kalbach beginnt der Einsatz um 15 Uhr am FC Kalbach. In Bergen-Enkheim treffen sich die Teilnehmer von 11 bis 13 Uhr am Kassenhäuschen des Freibads.

Die Grünen hoffen auf möglichst viele Freiwillige. Denn beim World Cleanup Day geht es nicht nur um das, was am Ende im Müllsack landet, sondern auch um die Frage, wie sauber die Stadt dauerhaft bleiben kann. red